

SenMVKU, III C 1-11, Röhr

Klima AG THF

Sitzung vom Dienstag, 21. April 2026 / 17:00 -19:00 Uhr (digital)

Anwesende:

Beate Storni, Monika Dierenfeld, Ursula Renker, Heike Agthe, Karla Stierle (Grün Berlin GmbH), Hanyi Du (SenMVKU/ III C 1), Franziska Röhr (SenMVKU/ III C 1)

Die Sitzung startet mit einem kurzen Check-in und mit einem kurzen Rückblick auf die letzte Sitzung bzw. das Protokoll (10.02.2026):

- Insgesamt wurde auf der letzten Sitzung viel Kritik geäußert.
- Deshalb sollte in der heutigen Sitzung die Frage geklärt werden, ob es einen Raum zum Äußern von Kritik braucht oder ob die AG gemeinsam an etwas arbeiten möchte.
- Das Protokoll der Sitzung vom 10.02.2026 wird angenommen. Nachträgliche Ergänzungen zum Protokoll des Treffens am 10.02.2026 sind in die Tagesordnungspunkte der aktuellen Sitzung mitaufgenommen.

Da der angedachte Vorbereitungstermin im März 2026 nicht stattgefunden hat, können zu den Themen Saisonstart und Wetterstammtisch im Sommer keine neuen Inhalte vorgestellt werden.

Folgende Punkte sind weiterhin offen und sollten besprochen werden. Insbesondere was sind die Fragen, was soll erreicht werden und wer macht was.

1. Was ist der Stand der Vorplanung am Tempelhofer Damm?
2. Die Frage: Muss es denn immer schwarzer Asphalt sein?
3. Gespräch mit Herrn Schmidt (GF Grün Berlin GmbH)
4. Regenwasseragentur und Berliner Wasserbetriebe
5. Fotogalerie Wetter auf dem Feld
6. Wie wollen wir arbeiten oder geht es mehr um ein Format in der Kritik zum Umgang mit dem Feld geäußert werden soll?
7. Sonstiges

1. Was ist der Stand der Vorplanung am Tempelhofer Damm?

Wir befinden uns in Leistungsphase 2. Die Vorplanungsunterlage wird vrstl. Ende April 2026 bei SenMVKU eingereicht.

Das Büro bauchplan hat einen Entwurf erstellt auf Grundlage vorliegender Unterlagen, verschiedener Beteiligungen (AG T-Damm und Feldforum 2020) sowie der Beteiligungsveranstaltung am 8. November 2025.

Am 06.05.2026 wird der Vorentwurf der Feldkoordination vorgestellt und es soll gemeinsam das Feldforum am 13.06.2025 (monothematisch zum T-Damm) vorbereitet werden.

Grobkonzeption des Ablaufs durch bauchplan:

- o Teil 1: Begrüßung & Kennenlernen
- o Teil 2: Vorstellung Vorentwurf (ggf. durch eine Art Gallery Walk an mehreren Stellwänden)
- o Teil 3: Behandlung der Fokusbereiche - Sport / Naturerfahrung & Spiel / Aufenthalt (unter Hinzuziehung von Expert*innen /Vertreter*innen der Communities)
- o Teil 4: Begehung der Fokusbereiche

Empfehlung: Es wird empfohlen, dass der Prüfer (SenMVKU) zum Feldforum eingeladen wird.

2. Die Frage: Muss es denn immer schwarzer Asphalt sein?

Heller Asphalt ist eine Möglichkeit, aber ein schwieriges Thema. Recherchen und Austausch zeigen, dass natürlich der Albedo Effekt für eine helle Oberfläche spricht. Auf der anderen Seite weiß man, dass heller Asphalt auf stark genutzten Flächen schnell verschmutzt und damit wieder dunkler wird. Heller Asphalt ist deutlich teurer in der Anschaffung und auch wenn notwendige Reparaturen fällig werden sind diese kostenintensiver. Im Fall des THF müsste man die Haltung des Denkmalschutzes zu hellem Asphalt einholen. Es ist fraglich, ob der ökologische Effekt von kleinen hellen Flächen nennenswert ist und der wirtschaftliche Aufwand ist nicht verhältnismäßig.

Austausch:

- ❖ In Wien gibt es vermehrt hell gestaltetet Flächen / Plätze- Kann man hier in eine Austausch gehen und Erfahrungen austauschen?
- ❖ Vielleicht ist das auch ein gutes Thema für eine Universität, das zu untersuchen? Welche Bereiche am T-Damm kämen den in Frage?
- ❖ Verweis auf Klimastrategie von Berlin. Hierzu gab es in der Sitzung keinen Wissenstand→ Nachrecherche: Die Klimastrategie Berlins zur Anpassung an den Klimawandel, insbesondere zur Reduzierung von Hitzeinseln (Urban Heat Islands), setzt stark auf die Gestaltung der Stadtoberflächen. Der Einsatz heller Böden und Materialien, auch bekannt als "Cool Pavements" oder "Cool Roofs", ist eine konkrete Maßnahme, um die Oberflächentemperaturen in dicht bebauten Gebieten zu senken. Das Feld ist kein dicht bebauter Bereich, sondern eine Offenfläche.
- ❖ Frage: Könnte man die Asphaltflächen nicht auch nur „weiß“ streichen? Farbe verwittert, nutzt sich ab durch betreten und befahren und muss auch wieder schnell nachgebessert werden. Eine Idee wäre vlt. das Streichen als „künstlerische Aktion“.
- ❖ Exkurs in Richtung Entsiegelung. Das ist wichtiger als helle Beläge. Das Thema wurde bereits in der Klima AG besprochen. Das Potenzial auf dem THF ist geringer als angenommen (siehe auch Sitzung vom 26.08.2025). Für notwendige Neuversiegelungen im Rahmen von Qualifizierungen gibt es noch eine Puffer von 6300 m2 durch die Entsiegelungsmaßnahmen im Bereich Alter Hafen.

Nächste Schritte:

- ❖ Frau Renker übernimmt den Kontakt zu Wien.
- ❖ Grün Berlin nimmt die Frage nach hellem Asphalt mit in die Routine mit dem Denkmalschutz und befragt das Büro bauchplan zu ihren Erfahrungen.

3. Gespräch mit Herrn Schmidt (GF Grün Berlin GmbH)

Der Wunsch wurde von eine Teilnehmerin in der letzten Sitzung geäußert. So ein Gespräch muss gut vorbereitet sein. Unklar ist, welche Themen, Anliegen besprochen werden sollen. Auch die Feldkoordination muss dazu informiert werden.

Nächste Schritte:

- ❖ Da die initiiierende Person nicht anwesend ist, fragt Frau Renker bei ihr nach, welche Intention mit dem Gesprächswunsch verbunden ist.

4. Regenwasseragentur und Berliner Wasserbetriebe

Austausch:

- ❖ Zum Thema Trinkwasserbrunnen und ungenutztes Trinkwasser wird sich Frau Röhr mit den BWB in Verbindung setzen und nachfragen, wie der Stand der Umrüstung der Brunnen ist auf ein „wassersparendes“ Modell.
- ❖ Das Büro bauchplan hat die Idee der Nutzung des Wassers aus dem Trinkwasserbrunnen im Bereich T-Damm in seine Planung aufgenommen.
- ❖ Es besteht der Wunsch, dass die Berliner Regenwasseragentur einmal beratend zur Sitzung der Klima AG kommt.
- ❖ Info: Frau Dr. Darla N. Nickel ehemalige Leiterin der Berliner Regenwasseragentur ist jetzt bei den BWB tätig (Leitung Zielvorgaben und Strategien der Abwasserentsorgung).
- ❖ Für einen Konsultationstermin mit der Berliner Regenwasseragentur müsste geprüft werden, welche Anknüpfungspunkte bestehen.
- ❖ Das Feld braucht mehr Rigolen. Hier wird auf dem Infotermin der Feko am 09.11.2023 verwiesen, bei dem sowohl die Objektleitung THF als auch Zuständige der Tempelhof Projekt GmbH Auskunft rund ums Thema Wasser / Regenwasser geben haben (siehe <https://tempelhofer-feld.berlin.de/material/>). Dieser Termin hat verdeutlicht, dass Kanäle und Rigolen auf dem Feld undicht sind und das Feld somit bereits „bewässern“. Die Tempelhof Projekt GmbH hat eigene Pläne mit dem Regenwasser des Gebäudes / Vorfeldes. Hier ist die Umgestaltung des Regenwassersammelbeckens am Columbiadam zu einem Versickerungsbecken geplant.
- ❖ Tipp einer Teilnehmerin: Interview mit Edith Wunsch von der Tempelhof-Projekt GmbH und Umgestaltung Regenrückhaltebecken.
<https://www.youtube.com/watch?v=C2nEGR7DY2w>
- ❖ Für die Idee mehr Kleinstwasserflächen / Pfuhle auf dem THF zu schaffen braucht man die Regenwasseragentur nicht. Hier müsste man mit der Bewirtschaftung und dem für die Pflege zuständigen Planungsbüro ins Gespräch kommen.
- ❖ Info: Floating e.V. „trocknet langsam aus“.

Nächste Schritte:

- ❖ Frau Röhr bietet an den neusten Stand zur Umgestaltung des Regenrückhaltebeckens bei Tempelhof-Projekt GmbH nachzufragen.

5. Fotogalerie Wetter auf dem Feld

Austausch:

- ❖ Lob an Beate Storni, für das Sammeln und Bereitstellen der vielen tollen Bilder.
- ❖ Diese liegen bereits in der nextcloud der Feko.
- ❖ Wichtig ist, dass das Copyright korrekt angegeben ist und wir die Bilder nutzen dürfen.
- ❖ In einer der nächsten Sitzungen können wir gemeinsam die Bilder sichten und überlegen, welche „Aktion“ man damit machen kann (Kalender?, Postkarte?, etc.)
- ❖ Ziel: mit den Fotos eine Geschichte erzählen zum Thema Klima / Wetter in der Stadt und die Erlebbarkeit auf dem Tempelhofer Feld.
- ❖ Idee: Einen Stammtisch der Feko für den nächsten Termin und diesen Punkt zu nutzen (25.06.2025)

6. Wie wollen wir arbeiten oder geht es mehr um ein Format in der Kritik zum Umgang mit dem Feld geäußert werden soll?

Die Anwesenden sind sich darin einig, dass Kritik geäußert werden darf und auch sollte. Sie führt dazu, dass auf Missstände hingewiesen wird. Insgesamt wollen wir aber produktiv und positiv zusammenarbeiten.

7. Sonstiges

„Feldläufer“

- ❖ Das Thema „Feldläufer“ für das THF wurde zum wiederholten Male in der Fekositzung (siehe Protokoll der 102. Sitzung) besprochen. Ein Vorschlag ist dies beispielsweise in einer Schwerpunktsitzung der Klima AG weiter auszuarbeiten.
- ❖ Der Vorschlag erhält Zustimmung.

Info Klimaanpassungsgesetz

- ❖ Bericht eine Teilnehmerin zu einer Konferenz im März 2026 (Klimarisikoanalyse Berlin) und dort angesprochenem Klimaanpassungsgesetz. In der Übersicht zu dem Berliner Bäumen waren die Bäume der Anlagen der Grün Berlin / des THF nicht mit dabei. Es wurde angesprochen, dass es Probleme geben wird so viele Bäume im Straßenland zu pflanzen und das es Ausgleichsflächen geben muss. Dass als Chance für das THF? Damit ist das Problem der Folgekosten für Pflege und Unterhaltung der neuen Bäume aber nicht geklärt.

Konzept- / Strategiepapier der Klima AG

- ❖ SenMVKU macht den Vorschlag ein Konzeptpapier für die Klima AG zu erstellen. Hier sollen alle Themen gebündelt werden, die von der Klima AG bereits besprochen / behandelt wurden. Als Überblick, mit entsprechenden Ausführungen und einer Notiz wie warum das Thema weiterbehandelt wird oder auch nicht. SenMVKU arbeitet einen Aufschlag aus.
- ❖ Die Anwesenden begrüßen den Vorschlag.

Die Arbeitsgruppe verständigt sich auf einen nächsten Termin am 25.06.2026, zusammen mit dem Stammtisch der Feko im Tempelgarten auf dem THF.

Nachtrag vom 02.06.2026: Der nächste Termin findet **nicht** am 25.06.2026, ein späterer Termin wird noch gesucht / abgefragt.